

## **Einzelplan 14**

# **Informations- und Kommunikations- technologien, E-Government und Organisation**

### Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Diagramm Nettoausgaben nach Ausgabearten	4
Kap. 14 01 Allgemeine Angelegenheiten	5
Kap. 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)	7
Kap. 14 03 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)	12
Kap. 14 04 Modernisierung der Verwaltung	16
Kap. 14 05 Programm "Kooperation Personaldienste SH/FHH (KoPers)"	20
Einnahmen und Ausgaben 2015	22
Ausgaben MG/TG 2015	24
Anlage zu 1404-MG 01 - Anstalt des öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein (EA-SH)"	25

## Vorwort

### A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Im Einzelplan 14 sind die Einnahmen und Ausgaben für ressortübergreifende Programme, Projekte und Maßnahmen veranschlagt, die zentral koordiniert und zusammenwirken müssen, um eine Modernisierung der Verwaltung in Schleswig-Holstein nachhaltig zu gewährleisten. Die ressortübergreifenden Aufgaben der IT, des E-Government und der Organisation sowie des zentralen Personalmanagements und der Personalentwicklung werden in den Kapiteln aufgabenbezogen zusammengefasst und wie folgt abgebildet:

- **Kapitel 1401 Allgemeine Angelegenheiten**  
Leertitel (nachrichtlich ausgewiesen)
- **Kapitel 1402 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)**  
Das Kapitel 1402 bildet den finanziellen Rahmen des IT-Budgets. Die Haushaltsmittel sind zentral veranschlagt (Globaltitel) und entsprechen damit nicht dem üblichen Ressortprinzip der Einzelpläne im Gesamthaushalt.
- **Kapitel 1403 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalem Bezug)**  
Die meisten Verwaltungskontakte der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft bestehen nicht zu Dienststellen des Landes Schleswig-Holstein, sondern zu Städten, Kreisen, Ämtern und Gemeinden. Dabei ist jede Kommune für ihren eigenen Bereich zuständig. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die Grenzen zwischen den verschiedenen Verwaltungen aus Anwendersicht aufzuheben, ohne die bestehenden Zuständigkeitsregelungen zu verändern.

Dazu bietet das Land seine E-Government-Infrastrukturen den Kommunen zur Benutzung an. Um deren Belange von vornherein zu berücksichtigen, ist der kommunale Bereich an der Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen beteiligt.

- **Kapitel 1404 Modernisierung der Verwaltung**  
Verwaltungsmodernisierung ist ein kontinuierlicher Prozess, die Qualität der Verwaltungsdienstleistungen beständig zu verbessern. Es handelt sich hierbei um eine Daueraufgabe und umfasst neben den Aktionsfeldern der IT und des E-Governments auch die Organisation und die zentrale Personalentwicklung in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein. Die Ausgaben für Organisation und der zentralen Personalentwicklung werden im Kapitel 1404 transparent dargestellt.

#### **MG 01 EA-SH**

Eine Modernisierung der Landesverwaltung und die damit verbundenen Wirkungen auf die Wirtschaft sowie die Bürger dieses Landes werden sich vor allem aus Prozessoptimierungen im öffentlichen Sektor und aus der konsequenten Umstellung auf elektronische Verwaltung (E-Government) ergeben. Der in Schleswig-Holstein vorhandene Einheitliche Ansprechpartner (EA-SH) zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie soll hierzu beitragen und in weiteren Wirtschaftsbereichen eingesetzt werden, um die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

In der MG 01 sind die Ausgaben der Anstalt öffentlichen Rechts „Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein (EA-SH)“ veranschlagt.

Träger des EA-SH sind neben dem Land Schleswig-Holstein die Kommunalen Landesverbände, die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern des Landes Schleswig-Holstein.

- **Kapitel 1405 Programm "Kooperation Personaldienste SH/FHH (KoPers)"**  
Veranschlagt sind die Sach- und Investitionsausgaben für den Aufbau des integrierten IT-Verfahrens "Personaldienste". Die Kernbereiche dieses IT-Verfahrens sind die Personalkostenabrechnung und die Personalverwaltung. Diese Verfahren werden künftig die IT-

Verfahren PERMIS-A und PERMIS-V ablösen. Im Anschluss daran werden weitere Funktionen (wie Stellenverwaltung, Bewerbermanagement, Personalkostenhochrechnung pp.) verfahrenstechnisch erfasst, umgesetzt und dem Betrieb zugeführt.

Der Aufbau des IT-Verfahrens erfolgt in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg und berücksichtigt auch die Belange der Kommunen in Schleswig-Holstein.

## **B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Der Einzelplan 14 „Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation“ wird vom CIO (Chief Information Officer) verantwortet. Die Rechte und Pflichten des CIO und des Zentralen IT-Managements (ZIT SH) sind in dem Erlass „Organisation des ressortübergreifenden Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) und der Zusammenarbeit des Zentralen und Dezentralen IT-Managements in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein (Organisation ITSH)“ vom 08. April 2014 geregelt.

## **C. Wesentliche veranschlagungstechnische Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

In den Einzelplan 14 „Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation“ werden sukzessive Programme, Projekte und Maßnahmen der IT anderer Ressorts, der ressortübergreifenden Organisation und des zentralen Personalmanagements sowie der Personalentwicklung übertragen, um eine verwaltungsübergreifende Koordinierung und Steuerung der organisatorischen und technischen Entwicklungen zu gewährleisten.

Gegenüber dem Haushalt 2014 ergeben sich folgende wesentliche Veränderungen:

- Übertragung der Sachmittel für den Betrieb des Standard-Arbeitsplatzes +1 in der Landtagsverwaltung aus dem Einzelplan 01 (Kap. 1402)
- Übertragung von Sachausgaben für die ressortübergreifenden Programme „Zentrales Personalmanagement und Personalentwicklung sowie des ressortübergreifenden Gesundheitsmanagements“ aus dem Einzelplan 03 (Kap. 1404).

## **D. Budget I + II (nachrichtlich)**

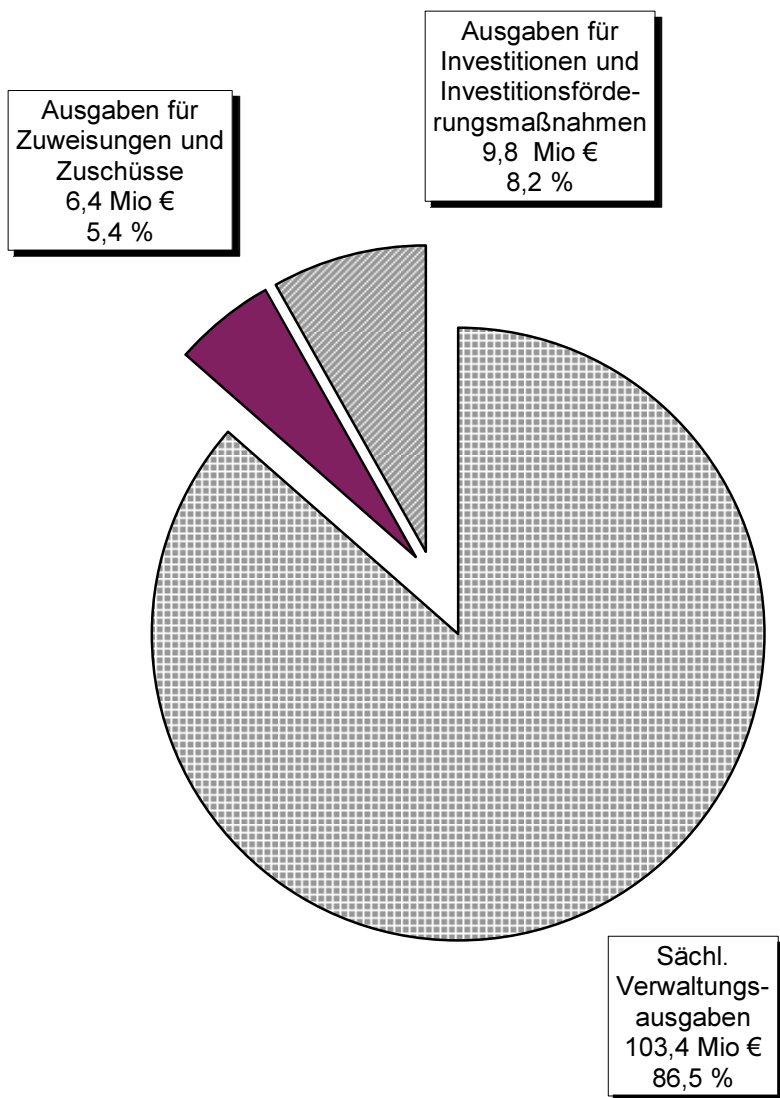
Aus diesen Änderungen ergeben sich folgende Eckwerte in den Budgets I + II

<i>EP 14 (alle Kapitel)</i>	<b>2014</b>	<i>in T€</i>	<b>2015</b>
<b>Budget I</b>	99.001,7		103.416,2
<b>Budget II</b>	20.739,3		16.178,1

## **E. Sonstiges**

Das IT-Budget (Kapitel 1402) sowie die wesentlichen Programme und Projekte der Kapitel 1403 bis 1405 werden in dem IT-Gesamtplan 2015 näher erläutert. Der IT-Gesamtplan ist nicht fester Bestandteil der Haushaltsaufstellung und wird daher in einem eigenständigen Beschlussverfahren von der Landesregierung verabschiedet.

## Einzelplan 14 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2015



# 14 01 Allgemeine Angelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

**Erläuterungen:**

Das Personal des Zentralen IT-Management ist dem CIO in der Organisation der Staatskanzlei zugeordnet. Die Stellen und Planstellen sowie das Personalbudget sind im Epl. 03 der Staatskanzlei veranschlagt. Da sich die CIO-Organisation einschl. Personal entwickeln könnte, wurde das Kapitel 1401 (Allgemeine Angelegenheiten) vorsorglich eingerichtet. Es dient ggf. einer künftigen haushaltstechnischen Abwicklung.

**Ausgaben**

422 01	011	<b>Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
428 01	011	<b>Entgelte an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>

# 14 01 Allgemeine Angelegenheiten

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

## Abschluss

41 - 49	Personalausgaben		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0	

# 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

Das Kapitel 14 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

### Ausgaben

- 01 Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Betriebsmodell +1 Services
- 02 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Sprachnetzes Schleswig-Holstein
- 03 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Datennetzes Schleswig-Holstein

Die Ausgaben des Kapitels sind gegenseitig deckungsfähig.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 1402 - 359 02 und in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 1402 - 119 01, Titel 1402 - 119 99 und Titel 1402 - 125 01 geleistet werden.

### Einnahmen

119 01	019	<b>Einnahmen aus IT-Kooperationen mit Dritten</b>	<b>600,0</b> 847,3	<b>600,0</b>
119 99	019	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>20,0</b> 46,9	<b>20,0</b>
125 01	019	<b>Einnahmen aus IT-Diensten</b>	<b>20,0</b> 542,0	<b>20,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Die bisherigen Erstattungen für IT-Leistungen aus dem MELUR entfallen, da sich die Anspruchsgrundlagen geändert haben.				
359 02	851	<b>Entnahme aus Rücklagen für IT</b>	<b>0,0</b> 3.259,3	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Titel 1402 - 919 02.				
381 01	891	<b>Beitrag für Einrichtung und Pflege eines IT-Verfahrens zum Einbehalt der Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>115,0</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>640,0</b> 4.695,5	<b>755,0</b>

# 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

**Erläuterungen:**

Im Kapitel 1402 sind die Haushaltsmittel für den Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) der unmittelbaren Landesverwaltung des Landes Schleswig-Holstein zentral veranschlagt. Die Veranschlagung richtet sich nach Nr. 12 der Haushaltstechnischen Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein.

Das IT-Budget gewährleistet die Versorgung der unmittelbaren Landesverwaltung mit allen notwendigen Leistungen der IT.

Veranschlagt sind die Ausgaben für den Betrieb, die Pflege und ggf. der Fortentwicklung von zentralen und dezentralen IT-Basisinfrastrukturen, der Fachverfahren der Ressorts sowie sonstiger IT-Maßnahmen zur Umsetzung von EU- und bundesrechtlichen Vorgaben einschl. der Gremienarbeit und die Ausgaben für Kooperationsprojekte mit anderen Trägern der öffentlichen Verwaltung.

Die IT-Maßnahmenplanung der Ressorts wird in einem IT-Gesamtplan 2015 zusammengefasst. Über die Umsetzung der Maßnahmenplanung entscheidet das Kabinett im Rahmen seiner Beschlussfassung zum IT-Gesamtplan 2015.

### Ausgaben

427 03	019	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
511 43	019	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>1.800,0</b> 1.501,1	<b>1.510,0</b>
511 44	019	<b>Ausgaben der Nutzung von Smartphones (Mobile Kommunikation)</b>	<b>126,3</b> 160,6	<b>161,0</b>
525 37	019	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>1.000,0</b> 934,6	<b>1.000,0</b>
526 99	019	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
527 06	019	<b>Dienstreisen</b>	<b>250,0</b> 222,2	<b>250,0</b>
533 56	019	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Vertragsformen</b>	<b>54.682,9</b> 54.097,3	<b>55.154,3</b>
		<b>Erläuterungen:</b> 62,4 T€ übertragen aus Einzelplan 01.		
534 13	019	<b>Nutzung von externen Datenbanken und anderen externen Informationen</b>	<b>550,0</b> 615,1	<b>660,0</b>
535 03	019	<b>Ausgaben für Ländertagungen, Gremienarbeit und Veranstaltungen sowie sonstige Kosten der IT</b>	<b>13,5</b> 9,3	<b>10,0</b>
536 02	019	<b>Beiträge an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>1,0</b> 0,5	<b>1,0</b>
631 02	019	<b>Zuweisungen an den Bund</b>	<b>745,3</b> 558,5	<b>600,0</b>
632 06	019	<b>Sonstige Zuweisungen an Länder</b>	<b>3.340,5</b> 3.063,2	<b>3.100,0</b>
685 04	019	<b>Zuschüsse für lfd. Zwecke an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>279,8</b> 253,4	<b>260,0</b>
711 31	019	<b>Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Hochbau) im Rahmen von IT-Maßnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
812 46	019	<b>Erwerb von Hard- und Software</b>	<b>9.240,1</b> 7.302,1	<b>9.115,0</b>
919 02	851	<b>Zuführung an die Rücklage für IT</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Mittel der HG 5 bis HG 8 sowie der nicht in Anspruch genommenen Mittel der Titel 1402 - 359 02 und 1402 - 381 01 geleistet werden.



# 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	
<b>01</b>		<b>Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Betriebsmodell +1 Services</b>		
		Erstattungen sind von den Ausgaben abzusetzen.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Ausgaben für die Verlagerung von operativen IT-Aufgaben auf Dataport. Ziel ist die Optimierung des IT-Betriebes in der Landesverwaltung SH.		
<b>533 02</b>	019	<b>Zentrale IT Support Services (Dienstleistungen bei Dataport)</b>	<b>2.000,0</b>	<b>2.000,0</b>
(MG 01)			0,0	
<b>535 04</b>	019	<b>Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und sonstige Sachkosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vorsorglicher Leertitel.		
<b>812 01</b>	019	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0	
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vorsorglicher Leertitel.		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>2.000,0</b>	<b>2.000,0</b>
			0,0	
<b>02</b>		<b>Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Sprachnetzes Schleswig-Holstein</b>		
		Erstattungen sind von den Ausgaben abzusetzen.		
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Aufbau und Betrieb eines landeseinheitlichen Telefonnetzes. Sprache und Daten nutzen zum Teil das gleiche Netz. Das Sprachnetz SH stellt die Basisinfrastruktur für die Telefonie der Landesverwaltung dar.		
		Veranschlagt sind die Grundlagenverträge mit den Kommunikationsdienstleistern über die Nutzung der Leitungsinfrastruktur einschließlich der Gebühren für Telefongespräche, die Mieten der Telefon-Hardware und sonstiger Ausrüstungsgegenstände sowie die Kosten für kleine Instandhaltungsarbeiten der Netze und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen bei der Durchführung von Ausschreibungen.		
<b>511 01</b>	019	<b>Telefongebühren</b>	<b>1.450,0</b>	<b>1.200,0</b>
(MG 02)			1.143,6	
<b>511 02</b>	019	<b>Umschaltgebühren und Kleinreparaturen</b>	<b>60,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 02)			40,1	
<b>518 02</b>	019	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>13.482,9</b>	<b>14.300,0</b>
(MG 02)			14.289,6	
<b>711 01</b>	019	<b>Beschaffung von Kleinanlagen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 02)			0,4	
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>14.993,9</b>	<b>15.551,0</b>
			15.473,7	

## 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	
<p><b>03 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Datennetzes Schleswig-Holstein</b></p> <p>Erstattungen sind von den Ausgaben abzusetzen.</p> <p><b>Erläuterungen:</b></p> <p>Aufbau und Betrieb einer landeseinheitlichen Netzplattform für Sprache und Daten; zentrale Basisinfrastruktur für IT-Maßnahmen und E-Government-Vorhaben. Die ehemals vorhandenen sechs Verwaltungsnetze wurden in einem Datennetz zusammengefasst. Es werden landeseinheitliche Netzanschlüsse bereitgestellt. Über das Datennetz (auch Landesnetz genannt) können gleichzeitig Daten und Sprache transportiert werden. Das Landesnetz ermöglicht die Verbindungen vom Bund über das Land bis zu den Kommunen. Veranschlagt sind die Grundlagenverträge mit Kommunikationsdienstleistern über Ausbau und Nutzung der Netzinfrastrukturen sowie die Kosten der Netzadministration durch Dataport.</p>				
<b>511 03</b> (MG 03)	019	<b>Umschaltgebühren und Kleinreparaturen</b>	<b>15,0</b> 0,0	<b>15,0</b>
<b>533 03</b> (MG 03)	019	<b>Leistungsentgelte an Dataport</b>	<b>9.160,0</b> 7.514,8	<b>9.000,0</b>
<b>533 04</b> (MG 03)	019	<b>Leistungsentgelte an die TELEKOM</b>	<b>11.600,0</b> 11.262,7	<b>11.500,0</b>
<b>537 03</b> (MG 03)	019	<b>Kosten der Fortentwicklung der Konzeption Landesnetz</b>	<b>35,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>812 02</b> (MG 03)	019	<b>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>20.810,0</b> 18.777,5	<b>20.515,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>109.833,3</b> 102.969,1	<b>109.887,3</b>

# 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	
<b>Abschluss</b>				
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	640,0 1.436,2	640,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 3.259,3	115,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>640,0</b> 4.695,5	<b>755,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	0,0 0,0	0,0
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	96.226,6 91.791,5	96.811,3
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	4.365,6 3.875,1	3.960,0
71 - 79		Baumaßnahmen	1,0 0,4	1,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9.240,1 7.302,1	9.115,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>109.833,3</b> 102.969,1	<b>109.887,3</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-109.193,3</b> -98.273,6	<b>-109.132,3</b>

# 14 03 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

Die Ausgaben des Kapitels sind gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen ist der Titel 1403 - 685 02.  
Die Ausgaben mit Ausnahme von Titel 685 02 dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 1403 - 359 05 überschritten werden.

## Einnahmen

<b>356 01</b>	851	<b>Entnahme aus dem Kommunalen Investitionsfond für laufende Zwecke des Kommunalen Forums für Informationstechnik e. V. (KomFIT)</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	813,2	
		Nach § 22 Abs. 3 FAG werden dem Kommunalen Investitionsfonds zweckgebunden 1.000,0 T€ in 2015 zur Finanzierung von Maßnahmen gemeinde- und kreisübergreifender Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik entnommen.		
		Vgl. Titel 1403 - 685 02.		
<b>359 04</b>	861	<b>Entnahme aus dem Kommunalen Investitionsfond für laufende Zwecke des Kommunalen Forums für Informationstechnik e. V. (KomFIT)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		Übertragen nach 14 03 - 356 01	0,0	
<b>359 05</b>	851	<b>Entnahme aus der Rücklage "IT-Harmonisierung"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>	0,0	
		Vgl. Titel 1403 - 919 01.		
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>
			813,2	

# 14 03 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

**Erläuterungen:**

Die veranschlagten Haushaltsmittel dienen der Umsetzung von IT-Projekten und Maßnahmen des E-Government mit den Kommunen.

Per Vereinbarung zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden vom 28. November 2008 hat das Land in Umsetzung der E-Government-Strategie Infrastrukturverantwortung übernommen und wird im Zuge dessen einen Beitrag zur IT-Harmonisierung der IT-Infrastruktur leisten. Zu diesem Zweck hat die Landesregierung mit den Kommunalen Landesverbänden seither Zielvereinbarungen über einheitliche IT-Strukturen auf der Grundlage des E-Governmentgesetzes der Landesregierung geschlossen. Gegenwärtig gilt die Zielvereinbarung vom 31. Mai 2012, die im Rahmen eines Konzeptes über die IT-Vorhabenplanung für IT-Projekte mit kommunalem Schwerpunkt fortgeschrieben wird.

Zur Umsetzung der vereinbarten Projekte stellt das Land Haushaltsmittel zur Verfügung. Die zunehmende Erhöhung des IT-Harmonisierungsgrades wird auf Grund des investiven Charakters insbesondere in der Zukunft technische Workflows / Prozesse zwischen Verwaltungen auf Landes- und Kommunalebene sowie zu ihren privaten und unternehmerischen Kunden optimieren. Die Finanzierung im Rahmen der IT-Harmonisierungsmittel endet am 31. Dezember 2015. Die IT-Verfahren mit kommunalem Schwerpunkt sollen ab 2016 in eine andere Finanzierungsform überführt werden.

**Ausgaben**

<b>633 13</b>	013	<b>Zuweisung an Kommunen für den Betrieb und die Entwicklung von IT-Standards und der E-Government-Infrastruktur</b>	<b>1.500,0</b>		<b>1.000,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Verwaltungsmodernisierung wird insbesondere im IT-Bereich u. a. durch Kooperation der Akteure vorangetrieben. Zwischen allen kommunalen Landesverbänden und der Landesregierung werden verbindliche Zielvereinbarungen über einheitliche IT-Strukturen auf der Grundlage des E-Governmentgesetzes der Landesregierung geschlossen. Veranschlagt sind Haushaltsmittel zur IT-Harmonisierung zwischen Land und Kommunen (Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige öffentliche Träger).

<b>685 01</b>	013	<b>Zuschüsse für den Betrieb und die Entwicklung von IT-Standards und der E-Government-Infrastruktur an sonstige Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
			917,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglicher Leertitel.

Gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Landesregierung Schleswig-Holstein und den Kommunalen Landesverbänden (KLV) vom 31. Mai 2012 kann das Zentrale IT-Management des Landes Schleswig-Holstein in Absprache mit den KLV Dataport mit der Planung, Steuerung, Umsetzung und den Betrieb von Infrastrukturmaßnahmen beauftragen. Hierfür können IT-Harmonisierungsmittel des Titels 1403 - 633 13 verwendet werden.

<b>685 02</b>	861	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke des Kommunalen Forums für Informationstechnik e. V. (KomFIT)</b>	<b>1.000,0</b>		<b>1.000,0</b>
			813,2		

**Erläuterungen:**

Nach § 22 Abs. 3 FAG werden dem Kommunalen Investitionsfonds 1.000,0 T€ im Jahr 2015 zweckgebunden zur Finanzierung von Maßnahmen gemeinde- und kreisübergreifender Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik entnommen.

Die Haushaltsmittel fließen dem Kommunalen Forum für Informationstechnik e.V. (KomFIT) als gemeinsame Koordinierungs- und Beratungsstelle des Städteverbandes Schleswig-Holstein, des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages für den Bereich der kommunalen Informations- und Kommunikationstechnik zur Finanzierung der Geschäftsstelle und deren Aufgaben zu.

Vgl. Titel 1403 -356 01.

<b>685 03</b>	013	<b>Zuschüsse für die Entwicklung und den Betrieb kommunaler E-Government-Projekte an sonstige Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglicher Leertitel.

Gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Landesregierung Schleswig-Holstein und den Kommunalen Landesverbänden (KLV) vom 31. Mai 2012 kann das Zentrale IT-Management in der Staatskanzlei in Absprache mit den KLV Dataport mit der Planung, Steuerung, Umsetzung und dem Betrieb von E-Government-Fachverfahren beauftragen. Hierfür können IT-Harmonisierungsmittel des Titels 1403 - 633 13 verwendet werden.

<b>919 01</b>	851	<b>Zuführung an die Rücklage "IT-Harmonisierung"</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
			0,0		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Mittel der HG 6 (ohne Titel 1403 - 685 02) sowie der nicht in Anspruch genommenen Mittel des Titels 1403 - 359 05 geleistet werden.

# 14 03 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	

T€

---

**Summe der Ausgaben**

**2.500,0**  
1.730,2

**2.000,0**

# 14 03 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

## Abschluss

35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	1.000,0 813,2	1.000,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>1.000,0</b> 813,2	<b>1.000,0</b>
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	2.500,0 1.730,2	2.000,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>2.500,0</b> 1.730,2	<b>2.000,0</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-1.500,0</b> -917,0	<b>-1.000,0</b>

# 14 04 Modernisierung der Verwaltung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

Das Kapitel 14 04 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Ausgaben**

01 Ausgaben für die Anstalt öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner" Schleswig-Holstein

Erstattungen sind von den Ausgaben abzusetzen.  
 Die Ausgaben des Kapitels sind gegenseitig deckungsfähig.  
 Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

**Erläuterungen:**

Im Kapitel 1404 sind die Ausgaben zur Modernisierung der Verwaltung zentral veranschlagt.

Verwaltungsmodernisierung bildet die Grundlage dafür, Verwaltungsdienstleistungen weiterzuentwickeln und in zeitgemäßer und bedarfsgerechter Form vorzuhalten sowie anbieten zu können. Der notwendige Prozess richtet sich an den Interessen der Beteiligten (Bürger, Wirtschaft, Öffentliche Verwaltung) aus. Alle Anpassungen unterliegen dem Ziel der Erhöhung der Effektivität und der Effizienz der Aufgabenerledigung der Verwaltung, um die Bürgerfreundlichkeit und die gegenseitige Erreichbarkeit zu verbessern sowie die Gestaltungsspielräume für Kommunen und Wirtschaft auszubauen. Dabei bestimmen gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Rahmenbedingungen, wie die Auswirkungen des demographischen Wandels, die Globalisierung, der technische Fortschritt und das für die Bewältigung der Aufgabe zur Verfügung stehende Finanzvolumen, die Ausgestaltung des Modernisierungsprozesses.

Modernisierungsprozesse müssen systematisch angegangen werden. Die Handlungsfelder der Informations- und Kommunikationstechnologien, ressortübergreifende Organisation sowie der Zentralen Personalentwicklung haben eine hohe ressortübergreifende Relevanz und sind losgelöst von den einzelnen Fachaufgaben der Ressorts zu betrachten. Die Handlungsfelder können zusammenhängen, aufeinander aufbauen oder sich gegenseitig ergänzen. Sie werden aus diesem Grunde organisatorisch in der Stabsstelle für Zentrale IT-Entwicklung, Zentrale Organisationsentwicklung- und Zentrale Personalentwicklung sowie öffentliches Dienstrecht in der Staatskanzlei zusammengefasst, um ein koordiniertes und auf einander abgestimmtes Zusammenwirken zu gewährleisten.

Im Bereich des Aufgabenfeldes Gesundheitsmanagement wird in diesem Zusammenhang auch die Leitstelle für Suchtgefahren am Arbeitsplatz finanziert, die im Rahmen der Verlagerung der Aufgabe Anfang 2014 in den Zuständigkeitsbereich der Staatskanzlei aufgenommen wurde.

**Ausgaben**

534 01	011	<b>Ausgaben der Verwaltungsmodernisierung</b>	<b>136,0</b>	<b>166,5</b>
			64,0	

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben der Verwaltungsmodernisierung. Der Themenschwerpunkt liegt in der Vorbereitung und Untersuchung evtl. einzuführender E-Government-Prozesse. Des Weiteren zählen die Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse und deren Übertragung in die Verwaltungspraxis zur besonderen Aufgabenstellung der Verwaltungsmodernisierung.

Nach Durchführung der Prozessuntersuchungen und Beurteilung der Ergebnisse können geeignete IT-Vorhaben im Kapitel 1402 (Informations- und Kommunikationstechnologien für E-Government) oder im Kapitel 1403 E-Government (IT-Maßnahmen mit überwiegend kommunalen Bezug) angemeldet und als IT-Maßnahmen veranschlagt werden. Ziel ist die prozessoptimierte Aufgabenerledigung, bei der die Bedürfnisse des Adressaten einer Verwaltungsleistung besonders berücksichtigt werden. Die Einführung von E-Government-Prozessen in der Landesverwaltung bedarf dabei der Vernetzung mit entsprechenden Aktivitäten auf anderen Verwaltungsebenen (EU, Bund und Kommunen).

Um die Einführung und den späteren Erfolg neuer Prozess- und Arbeitsstrukturen zu festigen, ist die Informationsvermittlung und Anleitung des internen und externen Personals für die Umsetzung der verschiedenen Reformmaßnahmen durch Schulungen, Seminare und Workshops notwendig. Aus dem Haushaltsansatz dürfen daher Personalunterstützungsleistungen, Sachverständigenleistungen, externe Beratung, kleinere Beschaffungen sowie sonstige Ausgaben der Modernisierung (wie z.B. Reisekosten und Fortbildung; Veranstaltungen einschl. Verzehr) gezahlt werden.



# 14 04 Modernisierung der Verwaltung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	
<b>535 01</b>	019	<b>Ausgaben der ressortübergreifenden Organisation</b>	<b>35,0</b> 21,7	<b>35,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die Ausgaben der ressortübergreifenden Organisation für Programme, Projekte und Maßnahmen, die der Weiterentwicklung der Landesverwaltung dienen. In Zusammenarbeit mit den obersten Landesbehörden wird eine Organisationsstrategie für die unmittelbare Landesverwaltung entwickelt. Daneben können auch einzelne Projekte zur Erarbeitung eines Zielszenarios für die mittelfristige Entwicklung der Ministerialverwaltung zum Arbeitsgebiet gehören. Zum anderen werden den Ressorts künftig Unterstützungsleistungen bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Prozessoptimierungen, bei der Ausgestaltung von mobiler Arbeit und Wohnraumarbeit angeboten.		
		Aus den Ansatzmitteln können Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Seminare im Bereich der Verwaltungsorganisation finanziert werden. Es dürfen auch Ausgaben für Sachverständigenleistungen, externe Beratung, kleinere Beschaffungen sowie sonstige Kosten der Modernisierung (wie z.B. Reisekosten und Fortbildung; Veranstaltungen einschl. Verzehr) geleistet werden.		
<b>535 02</b>	011	<b>Ausgaben der Reorganisation von Behörden</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Vorsorglicher Leertitel.		
<b>535 03</b>	011	<b>Ausgaben für die Zentrale Personalentwicklung</b>	<b>76,0</b> 40,9	<b>196,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		196,0 T€ übertragen aus Einzelplan 03.		
		Als einer der zentralen Bausteine der Verwaltungsmodernisierung in Schleswig-Holstein wurde das "Zentrale Personalmanagement (ZPM)" eingerichtet. ZPM steuert und koordiniert die komplexen Prozesse des Stellenabbaus und der Personalgewinnung mit dem Blick auf die Belange der gesamten Landesverwaltung. Weitere wichtige Bausteine stellen die Maßnahmen der ressortübergreifenden Personalentwicklung dar.		
		Veranschlagt sind die Ausgaben für Workshops, Fortbildung, Veranstaltungen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Landesverwaltung als Arbeitgeber für vorhandene und künftige Beschäftigte, wie zum Beispiel die Ausrichtung von Foren der Nachwuchsgewinnung. Aus dem Haushaltsansatz dürfen auch Ausgaben für Sachverständige, externe Beratung, kleinere Beschaffungen sowie sonstige Kosten der Modernisierung (wie z. B. Reisekosten, Verzehrkosten bei Veranstaltungen pp.) geleistet werden, soweit es die Aufgabenstellung des Programms Zentrale Personalentwicklung unterstützt.		
<b>535 04</b>	011	<b>Ausgaben des ressortübergreifenden Gesundheitsmanagements</b>	<b>55,9</b> 0,0	<b>55,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Veranschlagt sind die laufenden Ausgaben der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz. Die Leitstelle ist als koordinierende, qualifizierende, beratende und vernetzende Serviceeinrichtung für alle Beschäftigten der Landesverwaltung zuständig und hält ein flächendeckendes Angebot zur Abwehr von Suchtgefahren am Arbeitsplatz und einigen anderen präventiven Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge vor.		
		Die Aufgaben der Leitstelle sind Teil des Aufgabenfeldes Gesundheitsmanagement. Mit der zum 1. Januar 2014 erfolgten Verlagerung der Aufgabe in den Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten ist beabsichtigt, um die Leitstelle als Kern ein ressortübergreifendes Gesundheitsmanagement aufzubauen. Ziel ist es eine Vereinbarung mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften nach § 59 MBG zu schließen, die ressortübergreifende Ziele, Grundsätze, Aufgaben und Maßnahmen des Gesundheitsmanagements enthält.		
<b>632 01</b>	011	<b>Kostenanteil des Landes für die Hochschule der Verwaltungswissenschaften in Speyer</b>	<b>79,9</b> 84,3	<b>89,1</b>
		<b>Erläuterungen:</b>		
		Anteil des Landes zur Unterhaltung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer aufgrund des Verwaltungsabkommens vom 23. April/23. September 1952 über die Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer und einem ergänzenden Finanzierungsabkommen.		

# 14 04 Modernisierung der Verwaltung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	
<b>01 Ausgaben für die Anstalt öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner" Schleswig-Holstein</b>				
<b>Erläuterungen:</b> Das Land Schleswig-Holstein hat beschlossen, die Aufgaben des Einheitlichen Ansprechpartners im Sinne der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (Dienstleistungsrichtlinie, DLRL) durch eine gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden, den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern des Landes Schleswig-Holstein getragene Anstalt des öffentlichen Rechts wahrzunehmen. Das Errichtungsgesetz zur Gründung der Anstalt vom 17. September 2009 (GVObI. 2009, S. 577) ist am 25. September 2009 in Kraft getreten. Wirtschaftsplan: Vgl. Anlage.				
<b>533 04</b>	019	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Vertragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0	
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglicher Leertitel.				
<b>534 02</b>	012	<b>Ausgaben für die Evaluation des Einheitlichen Ansprechpartners</b>	<b>50,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 01)			0,0	
<b>685 02</b>	012	<b>Zuschüsse an die Anstalt öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner"</b>	<b>372,0</b>	<b>372,0</b>
(MG 01)			200,0	
<b>Erläuterungen:</b> Gem. § 17 Abs. 1 Errichtungsgesetz erhält die AöR zur Erfüllung der Aufgaben gem. § 3 Errichtungsgesetz von den Trägern Finanzmittel nach Maßgabe der jeweiligen Haushalte als Globalzuweisung.				
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>422,0</b>	<b>392,0</b>
			200,0	
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>804,8</b>	<b>934,5</b>
			410,9	

# 14 04 Modernisierung der Verwaltung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

## Abschluss

51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	<b>352,9</b>	<b>473,4</b>
		126,6	
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	<b>451,9</b>	<b>461,1</b>
		284,3	
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>804,8</b>	<b>934,5</b>
		410,9	
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>		<b>-804,8</b>	<b>-934,5</b>
		-410,9	

# 14 05 Programm "Kooperation Personaldienste SH/FHH (KoPers)"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

Die Ausgaben des Kapitels sind gegenseitig deckungsfähig.  
Erstattungen sind von den Ausgaben abzusetzen.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Sach- und Investitionsausgaben für den Aufbau des integrierten IT-Verfahrens "Personaldienste". Die Kernbereiche dieses IT-Verfahrens sind die Personalkostenabrechnung und die Personalverwaltung. Diese Verfahren werden künftig die IT-Verfahren PERMIS-A und PERMIS-V ablösen. Im Anschluss daran werden weitere Funktionen (wie Stellenverwaltung, Bewerbermanagement, Personalkostenhochrechnung pp.) verfahrenstechnisch erfasst, umgesetzt und dem Betrieb zugeführt.

Der Aufbau des IT-Verfahrens erfolgt in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg und berücksichtigt auch die Belange der Kommunen in Schleswig-Holstein.

Die Personalausgaben des Programms "KoPers" werden weiterhin im Kapitel 0301 - TG 64 der Staatskanzlei veranschlagt.

**Ausgaben**

511 01	019	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	12,0 19,6	20,0
517 01	019	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	50,0 41,7	200,0
518 01	019	<b>Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	125,0 119,5	0,0
525 01	019	<b>Aus- und Fortbildungskosten einschl. Reisekosten</b>	10,0 15,1	15,0
527 01	019	<b>Reisekostenvergütung</b>	18,0 10,3	18,0
533 01	019	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen</b>	2.631,0 260,8	5.873,5
535 01	019	<b>Veranstaltungen und sonstige Sachkosten</b>	5,0 0,4	5,0
812 01	019	<b>Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen</b>	4.171,5 3.752,1	641,0

**Erläuterungen:**

Die Belastung des Haushaltsjahres 2015 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2014 stellt sich wie folgt dar:

		2015 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2015	641.000
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2014 (Fälligkeitsbeiträge 2015)	0
<b>Summe</b>		<b>641.000</b>

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>7.022,5</b> 4.219,5	<b>6.772,5</b>
---------------------------	---------------------------	----------------

# 14 05 Programm "Kooperation Personaldienste SH/FHH (KoPers)"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2014	Soll 2015
			Ist 2013	
			T€	

## Abschluss

51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	<b>2.851,0</b>	<b>6.131,5</b>
			467,4	
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	<b>4.171,5</b>	<b>641,0</b>
			3.752,1	
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>7.022,5</b>	<b>6.772,5</b>
			4.219,5	
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-7.022,5</b>	<b>-6.772,5</b>
			-4.219,5	

# 14 Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation

## Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2015

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
			- T€ -					
14 01	Allgemeine Angelegenheiten	2015						0,0
		2014						0,0
14 02	Informations- und Kommunika- tionstechnologien (IT)	2015		640,0			115,0	755,0
		2014		640,0				640,0
14 03	E-Government (IT-Maß- nahmen mit überwiegend kommunalen Bezug)	2015					1.000,0	1.000,0
		2014					1.000,0	1.000,0
14 04	Modernisierung der Verwaltung	2015						0,0
		2014						0,0
14 05	Programm "Kooperation Per- sonaldienste SH/FHH (KoPers)"	2015						0,0
		2014						0,0
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2015</b>		<b>640,0</b>			<b>1.115,0</b>	<b>1.755,0</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2014</b>		<b>640,0</b>			<b>1.000,0</b>	<b>1.640,0</b>
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	0,0	0,0	0,0	+115,0	+115,0

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
							0,0	2015	<b>14 01</b>
							0,0	2014	
	96.811,3		3.960,0	1,0	9.115,0		109.887,3	2015	<b>14 02</b>
	96.226,6		4.365,6	1,0	9.240,1		109.833,3	2014	
			2.000,0				2.000,0	2015	<b>14 03</b>
			2.500,0				2.500,0	2014	
	473,4		461,1				934,5	2015	<b>14 04</b>
	352,9		451,9				804,8	2014	
	6.131,5				641,0		6.772,5	2015	<b>14 05</b>
	2.851,0				4.171,5		7.022,5	2014	
	<b>103.416,2</b>		<b>6.421,1</b>	<b>1,0</b>	<b>9.756,0</b>		<b>119.594,3</b>	<b>2015</b>	
	<b>99.430,5</b>		<b>7.317,5</b>	<b>1,0</b>	<b>13.411,6</b>		<b>120.160,6</b>	<b>2014</b>	
0,0	+3.985,7	0,0	-896,4	0,0	-3.655,6	0,0	-566,3		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2015

-117.839,3

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2014

-118.520,6

# 14 Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2015

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

### 14 02 Informations- und Kommunikationstechnologien (IT)

#### 01 Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Betriebsmodell +1 Services

2015	2.000,0				0,0			2.000,0
2014	2.000,0							2.000,0

#### 02 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Sprachnetzes Schleswig-Holstein

2015	15.550,0				1,0			15.551,0
2014	14.992,9				1,0			14.993,9

#### 03 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Fortentwicklung eines Datennetzes Schleswig-Holstein

2015	20.515,0					0,0		20.515,0
2014	20.810,0					0,0		20.810,0

### 14 04 Modernisierung der Verwaltung

#### 01 Ausgaben für die Anstalt öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner" Schleswig-Holstein

2015	20,0			372,0				392,0
2014	50,0			372,0				422,0

<b>Summe</b>	<b>2015</b>	<b>38.085,0</b>			<b>372,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>38.458,0</b>
<b>Summe</b>	<b>2014</b>	<b>37.852,9</b>			<b>372,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>38.225,9</b>



**Wirtschaftsplan**

Anstalt des öffentlichen Rechts "Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein (EA-SH)"

Zweckbestimmung	Ist 2012 <sup>1)</sup>	Ist 2013 <sup>2)</sup>	Ansatz 2014 <sup>3)</sup>	Ansatz 2015 <sup>4)</sup>
	in T€	in T€	in T€	in T€
1	2	3	4	5
<b>Erträge</b>				
sonstige betriebliche Erträge	337,2	307,9	557,2	557,2
	<b>337,2</b>	<b>307,9</b>	<b>557,2</b>	<b>557,2</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	53,9	4,4	0,0	0,0
Personalaufwand	223,3	239,4	415,0	415,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2,2	2,8	5,0	5,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	55,1	56,5	131,9	131,9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2,0	-0,5	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,4	5,1	5,0	5,0
sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>337,2</b>	<b>307,9</b>	<b>557,2</b>	<b>557,2</b>
<b>Abschluss</b>				
Erträge	337,2	307,9	557,2	557,2
Aufwendungen	337,2	307,9	557,2	557,2
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<b>Erstattungen an die Träger</b>				
Anteil Land S-H	46,4	15,4		
Anteil Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag				
Anteil Städtebund				
Anteil Städtetag				
Anteil Industrie- und Handelskammern	37,5	37,4		
Anteil Handwerkskammern	37,5	37,4		
<b>Summe</b>	<b>121,4</b>	<b>90,2</b>		

**nachrichtlich:**

<b>Verteilung des Zuschussbedarfes auf die Träger</b>				
Anteil Land <sup>5)</sup>	203,6	184,6	371,3	371,3
davon Eigenanteil Land				
Anteil Landkreistag				
Anteil Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag				
Anteil Städtebund				
Anteil Städtetag				
Anteil Industrie- und Handelskammern	19,4	15,6	52,9	52,9
Anteil Handwerkskammern	19,4	15,6	52,9	52,9
KomFIT-Vorwegabzug	80,0	80,0	80,0	80,0
<b>Summe</b>	<b>322,4</b>	<b>295,8</b>	<b>557,2</b>	<b>557,2</b>

1) Zahlen 2012 wurden durch Vorlage des Jahresabschlusses 2012 belegt.

2) Zahlen 2013 gelten vorbehaltlich des Jahresabschlusses 2013. Dieser wurde noch nicht beschlossen.

3) Ansatz 2014 per Beschluss des Wirtschaftsplans durch den Verwaltungsrat vom 12.11.2013

4) Planansatz 2015 orientiert sich an den Werten des verabschiedeten Wirtschaftsplans 2014

5) Das Land trägt die Anteile der Schleswig-holsteinischen Landesverbände i. R. der Konnexität